



Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“

Praktizierte Kollegialität und Unterstützung in Notsituationen

Der Wunsch, kollegiale Hilfe zu leisten, war und ist der zentrale Gedanke der Stiftung. Seit nunmehr 60 Jahren kümmert sie sich um bedürftige Arztkinder und in Not geratene Ärztinnen und Ärzte und stellt ein einzigartiges caritatives Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit steht die Ausbildungsförderung von Arztkindern, deren Eltern sich aufgrund von Schicksalsschlägen oder anderen Notsituationen in prekärer finanzieller Lage befinden. Aber auch die Hilfestellung bei der Berufseingliederung von Ärztinnen und Ärzten durch Förderung berufsrelevanter Fortbildungen sowie die finanzielle Unterstützung bei Notlagen ist ein wichtiger Bestandteil der Stiftungsarbeit. Bei der Entscheidung über die Zuwendungsvergabe ist die Stiftung an die gesetzlichen Vorgaben zur Ermittlung einer wirtschaftlichen bzw. persönlichen Bedürftigkeit gebunden.

Im Jahr 2016 konnten über 80 Kinder aus Arztfamilien, darunter auch Voll- und Halbwaisen, in das Unterstützungsprogramm der Stiftung aufgenommen und mit einer Gesamtsumme von 67.400,00 € unterstützt werden. In geprüften Einzelfällen ermöglichte die Stiftung fünf Ärztinnen und Ärzten aus dem europäischen und nichteuropäischen Ausland mit einem Teilstipendium die Teilnahme an einem Integrationskurs und unterstützte diese mit einer Gesamthöhe von 5.400,00 € bei ihrer Berufsintegration. Weitere Zuschüsse für Fortbildungskurse gewährte die Stiftung mit einer Gesamthöhe von 3.090,00 €.

Auch finanzielle Unterstützungen als einmalige Hilfen zur Selbsthilfe für Ärztinnen und Ärzte, die unverschuldet oder durch persönliche Schicksalsschläge in Not geraten sind, werden von der Stiftung schnell und unbürokratisch ermöglicht. Fünf betroffene Ärztinnen und Ärzte konnte die Stiftung mit einer Soforthilfe von insgesamt 3.100,00 € unterstützen.

Neben der finanziellen Unterstützung bietet die Stiftung auch immaterielle Hilfestellungen durch Beratungen und persönliche Kontakte an. Im Jahr 2016 wurden über 200 Anfragen von Ärztinnen und Ärzten zu Fragen der beruflichen Laufbahn und privaten Lebensführung beantwortet.

Die Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ setzt sich zusammen aus einem Vorstand und einem Verwaltungsausschuss. Der Vorstand der Stiftung setzt sich wie folgt zusammen: Herr Dr. med. Klaus Reinhardt, Frau Dr. med. Waltraud Diekhaus, Herr Prof. Dr. med. Frank Ulrich Montgomery, Herr Dr. med. Andreas Gassen und Herr Dr. med. dent. Peter Engel.

Die Koordination der Stiftungsarbeit erfolgt im Referat „Stiftungen und Seminare“ beim Hartmannbund unter der Leitung von Frau Johanna Heinrichs, Sekretariat Frau Christiane Eckelt. Den Bereich Finanzen der Stiftung betreut Herr Christian Rahe. Die Geschäftsführung der Stiftung „Ärzte helfen Ärzten“ liegt bei Herrn Dr. med. Michael Vogt.

Mit Erträgen in Höhe von 206 T€ und Aufwendungen in Höhe von 176 T€ hat die Stiftung im Jahr 2016 ein Jahresergebnis von 30 T€ erzielt. Das Stiftungsvermögen beträgt 3,4 Mio. €. Die Stiftung finanziert sich hauptsächlich über Spenden, die für die weitere erfolgreiche Arbeit der Stiftung eine wesentliche Voraussetzung bilden.